

Liebe Schülerinnen und Schüler,

liebe Eltern,

heute erhaltet ihr/erhalten Sie die zweite Ausgabe unseres Newsletters. Im letzten Quartal hat das Schulleben nochmal so richtig Fahrt aufgenommen, trotz unruhiger Zeiten. Zusammen haben wir einiges bewegt und erlebt.

Wir wünschen euch und Ihnen beim Lesen viel Spaß!

Herzliche Grüße und eine gesegnete Osterzeit!

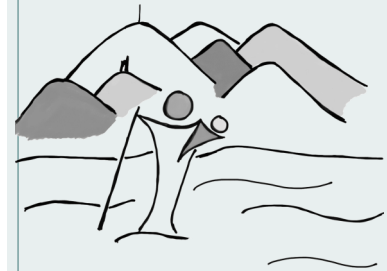


M. Krude und W. Meyer
(Schulleiter CJD Königswinter)

A. Karres
Koordinatorin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Newsletter

NEUES AUS DEM CJD KÖNIGSWINTER



THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Vorwort Newsletter
- Förderverein
- Besondere schulische Erfolge
- Maskeraden
- Japanisch
- Solidarität mit der Ukraine
- Projekttag Sterben— Tod und Trauer
- Exkursionen ins In- und Ausland
- Termine
- Aktionen

C-MARKT

Digital und zum Anfassen

Viele Leckereien , wie Plätzchen, Glühwein- und Punschgelees, Schneeku-



geln, bemalte Steine mit Weihnachtsmotiven, stylische Brillenetuis in bunten Farben und Weihnachtskarten verkauften Schülerinnen und Schüler der Klasse 6E auf dem Mini-Christophorusmarkt. Alles andere musste wegen Corona Online verkauft werden und wurde teilweise abgeholt oder per Weihnachtsbot*in überbracht. Parallel lief der Weihnachtsbaumverkauf unseres Fördervereins sehr erfolgreich...

Astrid Karres

WEIHNACHTSAKTION DES FÖRDERVEREINS

Weihnachtsaktion des Fördervereins- ein riesiges Dankeschön an die Unterstützer!!!

Auch im Jahr 2021 konnte Pandemie-bedingt leider kein Christophorus Markt stattfinden. Der Förderverein hat aber wie 2020 versucht, den Schulklassen trotzdem die Möglichkeit zu bieten, kreativ zu werden und ihre gebastelten Werke zu verkaufen.

Vielen Dank an alle Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern, die dieses Projekt unterstützt haben! Für den Verkauf wurde unser Online-Shop des Vorjahres reaktiviert und dankenswerterweise mit

großem Engagement von Frau Neuhaus betrieben. So kam ein Reinerlös von



1.150 Euro zustande!



WEIHNACHTSAKTION

Am Nikolaustag bescherten wir alle 5ten und 6ten Klassen mit einer liebevoll gepackten



Nikolaustüte für jede Klasse, um so wenigstens für diese zwei Jahrgänge, Außerdem hat der Vorstand des Fördervereins wieder einen Tannenbaumverkauf gestartet.

Die Baumschule Mohr hat uns am 17.12. dreißig Bäume geliefert, die erfreulicherweise fast alle einen Abnehmer gefunden haben und zusätzliche 1.365 Euro für die Kasse des Fördervereins bedeuten.

Frau Neuhaus nutzte die Gelegenheit ebenfalls, um zusammen mit einigen Schülerinnen und Schülern Dinge aus dem Online-Shop zum Kauf anzubieten.

Auch hier ein großes Dankeschön an Herrn Mohr, Frau Neuhaus und alle großzügigen Käufer!

Damit konnten die fehlenden Einnahmen des Fördervereins, die sonst durch den Christophorus Markt entstehen, zumindest ein wenig kompensiert werden – und Spaß gemacht hat es auch noch wie man sieht!

Dennoch hoffen wir sehr, dass in diesem Jahr unsere Schulfeste wieder wie gewohnt stattfinden können. Wir freuen uns darauf!

Herzliche Grüße von eurem Förderverein

mit Tatjana v. Braun, Silvia Wesendrup, Dagmar Kewitz, Jürgen Kucklinski, Alex Zinburg, Tina Rey, Julia Müller, Mia Schulz-Rittich und Christian Hildebrandt

Japanischschüler*innen machen einen Ausflug nach Köln

An einem Montagnachmittag machten sich die sechs Schüler*innen der Q 1 auf und trafen am Japanischen Kulturinstitut (JKI) in Köln auf sechs weitere der Kölner KTS und ihre Japanisch-Lehrkraft. Im Gebäude wurde die Gruppe sehr freundlich von mehreren Mitarbeiter*innen begrüßt und in einen Klassenraum geführt. Dort fand eine allgemeine Vorstellungsrunde statt; danach wurden kleine Geschenke ausgetauscht. Nach einem Rundgang durch das Gebäude und einigen Fotos durfte exklusiv eine Stunde lang die Bibliothek in Augenschein genommen werden, was bei vielen auf großes Interesse stieß.

Der Tag endete im Restaurant Nikko, wo für alle ein großes O-bento (mit Sushi, Tempura, Yakitori, frittiertem Chicken, Spießen etc. gefüllt) vorbestellt worden war. Allen schmeckte es prima, und wenn nicht, konnten Reste auch mit nach Hause genommen werden.



Japanisches Eis zum Nachtisch und sogar o-sake hoben die Stimmung, so dass der Aufbruch erst gegen 21.30 anstand. Bis alle zu Hause waren, war es teilweise 23.30... aber nichtsdestoweniger traten alle am Folgetag zur 1. Stunde Unterricht an – in welchem Fach? Natürlich Japanisch...

FOTOWETTBEWERB „160 Jahre deutsch-japanische Beziehungen“

gefördert wurde der Fotowettbewerb zwischen Schüler*innen aus Japan und Deutschland durch den Staatssekretär für Bundes- und Europa-Angelegenheiten sowie Internationales des Landes Nordrhein-Westfalen

Gefragt waren ansprechende Fotos, die die Beziehungen zwischen den beiden Ländern gelungen zum Ausdruck bringen. Zusätzlich sollten die Fotos mit einer kurzen Erklärung versehen werden. Teilgenommen haben von deutscher Seite aus acht Schüler*innen (davon je 3 aus der Q 1 und Q 2 vom CJD) und 20 japanische Schüler der Rikkyo Ikebukuro Oberschule.

Sie wählten jeweils die Plätze 1–3 der anderen, die dann näher definiert wurden durch das Goethe-Institut in Tokyo für die deutschen Fotos und das Japanische Kulturinstitut in Köln für die japanischen Fotos.

In einer Zoom-Konferenz, die alle Beteiligten in den beiden Ländern einband, so auch einen Vertreter und eine Vertreterin der Staatskanzlei in NRW, hatten die Schüler*innen Kontakt und alle Werke konnten bestaunt werden.

Heike Trumpa





BEIJING 2022



29 CJD Athleten in Peking

Olympische Spiele und die CJD Athletinnen und Athleten

Bei den Olympischen Spielen in Peking traten für Deutschland 148 Athleten in allen olympischen Wintersportarten an. Wir freuen uns darüber, dass 29 ehemalige und aktuelle Sportlerinnen des CJD Berchtesgaden dabei sind

Die Kollegen und Kolleginnen aus dem CJD Berchtesgaden haben die Namen Sportler*innen mitgeteilt, die auf die CJD-Kaderschmiede des Sports gegangen sind. Sie traten in unterschiedlichen Disziplinen die olympischen Spiele in Peking an und waren zum Teil sehr erfolgreich. Einige Namen werden Ihnen sicherlich bekannt vorkommen:

Tobias Arlt, , Anna Berreiter, Natalie Geisenberger , Felix Loch und Tobias Wendl traten im **Rodeln** an.

Stephan Baumeister, Melanie Hochreiter, Ramona Hofmeister , andre Höflich, Elisas Huber. Carolin Langenhorst, Annika Morgan, Noah Vicktor und Leon Vockensperger **Snowboard**

Im **Langlauf** gaben Lucas Bögl und Jonas Dobler ihr Bestes.

Freeski Aliah Delia Eichinger

Skisprung Markus Eisenbichler

Ski Alpin Josef Ferstl, Andreas Sander, Dominik Schwaiger, Linus Straßer

Skeleton Tina Hermann

Biathlon Vanessa Hinz

Bob Johannes Lochner

Ski Cross Florian Wilmsmann

Siegerehrung des Internationalen Bolyai- Teamwettbewerbs 2022

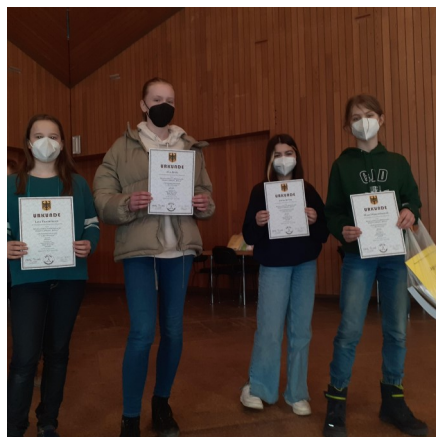


Am Freitag, den 15.02. fand die Siegerehrung des Internationalen Bolyai-Teamwettbewerbs 2022 in der Aula statt. Schulleiter Wilhelm Meyer und die Koordinatorin der Mathewettbewerbe, Lehrerin Maria-Regina Furth, verliehen den erfolgreichen Schülerinnen und Schülern die Urkunden.

In diesem Jahr haben die Teams des CJD ganz besonders gut abgeschnitten, wenn auch keines bundesweit auf Platz 1 und damit ins Finale kam wie 2017, 2019 und 2021.

14 Teams schafften es im NRW-Ranking unter die ersten 6 Teams ihrer Jahrgangsstufe und erhalten einen Preis.

Drei Teams erreichten in NRW sogar Platz 1 in ihrer Jahrgangsstufe.



Schulleiter Wilhelm Meyer gratulierte den Siegreichen herzlich und lobte nicht nur die Schüler*innen, sondern auch die verantwortlichen Kolleg*innen für die tolle Vorbereitung auf den Wettbewerb.

Über den Wettbewerb:

- * benannt nach dem ungarischen Mathematiker János Bolyai (1802–1860)
- * vor 15 Jahren in Budapest zum ersten Mal durchgeführt,

inzwischen auch in Rumänien, Serbien, Siebenbürgen, Österreich und Deutschland

- ◆ Unsere Schule hat dieses Jahr zum 6. Mal teilgenommen, und zwar mit 43 Teams aus den Jahrgangsstufen 5 – 12 (166 SuS!)

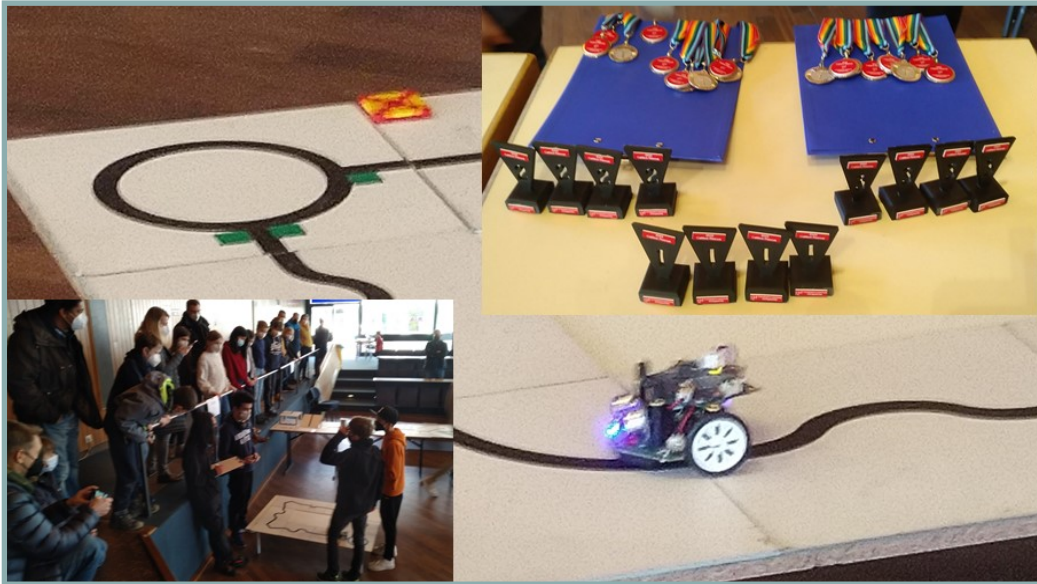
Herausforderung:

- * Interessante mathematische Probleme und wunderschöne Knocheleien, die Intuition, Kenntnisse und Kreativität verlangen.

- * Multiple Choice, aber von 5 angegebenen Lösungsvorschlägen können bis zu 5 richtig sein! Falsche Kreuzchen geben Punktabzug!

- * Man muss im Team (max. 4 Personen) zusammenarbeiten, so dass jeder sich mit seinen Fähigkeiten voll einbringen kann und alle sich optimal ergänzen!

Endlich wieder ein Roboter-Wettbewerb am CJD Königswinter



Nach zwei Jahren Pause führen endlich wieder Roboter in einem Wettbewerb gegeneinander.

Die Anfänger Arbeitsgemeinschaften Robotik mit SchülerInnen der Klassen 5 und 6 trugen einen internen Wettbewerb mit ihren kleinen Robotern (Callibots) aus. In acht Teams traten die 20 Schüler*innen in einem auf das Potential der kleinen Callibot-Roboter dimensionierten Linienverfolgungswettbewerb an.

Es ging um kleine Pokale, Medaillen, Urkunden und die Ehre bzw. den Spaß.

Von 13:00 bis 16:00 Uhr zeigten die Schüler*innen im Wettbewerb ihren Eltern und Geschwistern, die als Besucher kommen durften, was sie an Nachmittagen in der Arbeitsgemeinschaft gelernt hatten. In zwei Läufen versuchten die Roboter eine möglichst große Strecke zurückzulegen. Je nach gewähltem Schwierigkeitsgrad waren dabei Punkte zu erwerben.

Zwischen den beiden Läufen konnten die Schüler*innen das Programm des Roboters nochmal optimieren, und die von ihnen gewählten Schwierigkeiten neu zusammenstellen, sehr erfreulich war, dass sich fast alle Teams im zweiten Lauf verbessern konnten, und so unabhängig von der Platzierung ihr persönliches Erfolgserlebnis mit nach Hause nahmen.

Am Ende gab es eine Siegerehrung mit stolzem Sieger.

Dr. Winfried Schmitz



Handballturnier in Gummersbach (Wettkampfklasse 3)

Unsere Handballmannschaft der Jungen hatte sich für das Turnier in Gummersbach qualifiziert.

Am 1. Februar fuhren wir mit dem Schulbus nach Gummersbach, die Jungs waren hoch-



motiviert. Rechtzeitig trafen wir in der legendären Eugen-Haas-Sporthalle in Gummersbach ein, wo wir erfuhren, dass eine Mannschaft nicht angereist war. Somit blieb lediglich das Spiel gegen die Schulmannschaft aus Gummersbach.

Die Hausherren aus Gummersbach traten mit vielen Spielern des VFL an und waren deshalb klarer Favorit. Der Siegeswille

unserer Spieler war groß und lange Zeit konnten wir das Ergebnis offenhalten. Im Angriff gelangen uns immer wieder schön herausgespielte Treffer vom Kreis durch Christopher, den seine Mitspieler oft in Szene setzen konnten. Gummersbach hatte im Rückraum jedoch wurfgewaltige Spieler, die immer wieder Lücken in der Abwehr fanden und bei ihren Würfen unseren Torleuten kaum Chancen boten. Dennoch war das Spiel bis zur Pause ausgeglichen.

Nach dem Wechsel setzten die Gastgeber sich jedoch mehr und mehr ab. Wir konnten den Ball zwar immer wieder im gegnerischen Tor versenken, aber Gummersbach baute seinen Vorsprung zusehends aus. Am Ende war das Ergebnis mit 44:30 eindeutig, aber zu hoch. 30 Tore gegen eine eingespielte Mannschaft aus Gummersbach zu erzielen, ist erstaunlich und lobenswert, zumal unsere Jungs in dieser Form noch nie zusammengespielt haben. Somit geht das Ergebnis in Ordnung, Spaß gemacht hat es uns in jedem Fall! Gummersbach, wir kommen wieder!

Für das CJD Königswinter traten an: Lorenz Oswald Zerfowski, Paul Britz, Christopher Linus Dahs, Felix Alexander Kenfenheuer, Hannes Kühn, Niklas Reiß, Tim Viander und Malte Lange.

Wilhelm Meyer

CJD Fußballerinnen erreichen Kreisfinale

Unsere Fußballerinnen der Jahrgänge 2008–2010 haben am 29. März durch einen deutlichen Sieg (4:1) gegen das Städtische Gymnasium Zum Altenforst Troisdorf das Kreisfinale erreicht.

Besonders erwähnenswert ist die herausragende Leistung von Luca Delpy, die mit drei Toren glänzen konnte. Hinzu kommt, dass das Team diesmal nicht von einem Lehrer gecoached wurde, sondern von einem "Schüler-Trainerduo"!



Die Trainerinnen Lily Schäfer und Jana Kranzler brachten das Team mit präzisen Anweisungen und cleveren Wechseln auf die Erfolgspur!

Und hier die Spielerinnen:
Maja Eisenbach 8g, Yana Siegle 7g, Relana Nöll 8e,
Luca Delpy 8c, Mia Delpy 6c,
Mia Gilles 6c, Johanna Prinz
7c, Diya Barathi 6f, Sudenaz
Saf 8f, Anna Joha 8f

Maik Iser

STUDIEN- UND BERUFSORIENTIERUNG am CJD



Am Donnerstag, den 3. März fand für die gesamte Q1 in der 3. Stunde eine Veranstaltung zur Studien- und Berufsorientierung in der Aula statt. Dort hielt Frau Herzog einen Vortrag mit dem Titel „Wege nach dem Abitur“. Frau Herzog ist Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit, vergibt aber auch im SLZ regelmäßig Berufsberatungstermine für die Oberstufe. Sie sprach über Möglichkeiten, die Zeit nach dem Abitur sinnvoll zu nutzen und darüber, wie man herausfindet, was das Richtige für einen selbst ist. Ob Studium, Ausbildung,

duales Studium oder doch ein freiwilliges soziales Jahr – all diese Möglichkeiten stehen uns Schülerinnen und Schülern der Q1 bald offen und wir müssen uns entscheiden, wie unsere Zukunft aussehen soll. Der Vortrag hat geholfen, viele Möglichkeiten kennenzulernen und sich bewusster zu werden, wie es nach der Schule weitergehen soll. Außerdem gab es viele Informationen zu weiteren Quellen, die bei der Wahl des richtigen Studienganges helfen können. Allgemein war es ein hilfreicher Vortrag, der gezeigt hat, was alles nach dem Abitur möglich ist und wie man es nutzen kann.

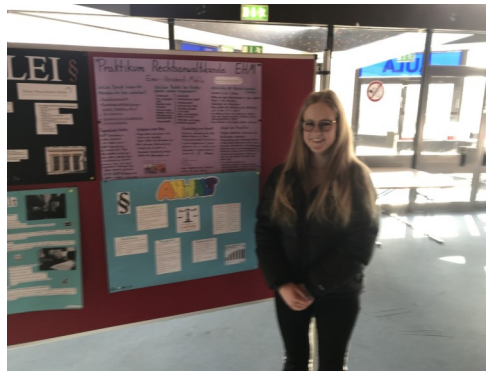
Jana Piszeczek, Q1

Praktische Erfahrungen für die Neuntklässler ÜBERWAS WIRD NUN AUS AFGHANISTAN?



Trotz vieler Corona-Auflagen konnte das Betriebspraktikum der Jahrgangsstufe 9 in diesem Schuljahr nach ein Jahr Pause wieder erfolgreich durchgeführt werden. „Alle Kooperationspartner in den beteiligten Betrieben und Firmen haben sich sehr flexibel gezeigt“, sagte Michael Helbig, Koordinator des diesjährigen Betriebspraktikums.

Die Schülerinnen und Schüler haben ihre Erfahrungen in Form einer Plakatausstellung zum Ausdruck gebracht. Diese Ausstellung haben auch die jetzigen Achtklässler*innen besucht, um sich auf ihr Praktikum im nächsten Jahr einzustimmen.



„Unterrichtlich wurde das Berufspraktikum intensiv von den Deutschlehrer*innen begleitet, sodass der allgemeinbildende Charakter dieses Praktikums betont und gestärkt werden konnte“, so Michael Helbig und bedankte sich bei allen herzlich dafür.

Frühjahrsputz bei den Bienen

Nach der Winterzeit war am Mittwoch Frühjahrsputz und



Futterkontrolle bei den CJD Bienenvölkern angesagt. Die Kinder der Imkerei-AG schauten unter Anleitung von AG-Leiter Klaus Bernd in den Bienenstöcken nach dem Rechten, ob die Bienen auch genügend Futter haben und wo Bienenwachs entfernt werden musste.

Alle hatten zwar gehörigen Respekt vor den Bienen, packten aber, in ihre weißen



Imkeranzüge gehüllt und mit entsprechendem Kopfschutz ausgestattet, tatkräftig mit an.

Astrid Karres

Jecker Mittwoch im Sunnesching

Petrus hatte am Mittwoch vor den Karnevalsferien ein Einsehen mit den Jecken am CJD Königswinter. Alle Karnevalsfans durften kostümiert zur Schule kommen, die Lehrerinnen und Lehrer



Impressum

Redaktion:

Astrid Karres

Herausgeber:

Schulleitung des CJD

Christophorusschule

Königswinter



natürlich auch.

Im Klassenraum der 7f begegneten einem Engelchen, Teufelchen, Matrosen und Piratinnen Schulhof. Friedlich gesellten sich auch Riesenbananen, Dinosaurier, Krokodile, Riesenfrösche und kleine Bären und Einhörner dazu. Auch Piraten und Clowns konnten auf dem Schulhof gesichtet werden.



Ein Hauch von Karneval am CJD

In der großen Pause ging die Post auf dem Sportplatz ab. Dort wurde dann mit Begeisterung unter Anleitung der Schülersvertretung (SV) getanzt und Karnevalslieder gesungen. Bei Macarena oder dem Fliegerlied, mit dem Viktoria, Linus und die SV-Crew einheizte, konnte jede und jeder mitsingen und tanzen.

Und plötzlich waren für einen kurzen Moment Corona und alle anderen Sorgen vergessen und keiner konnte der guten Stimmung entkommen.



Astrid Karres



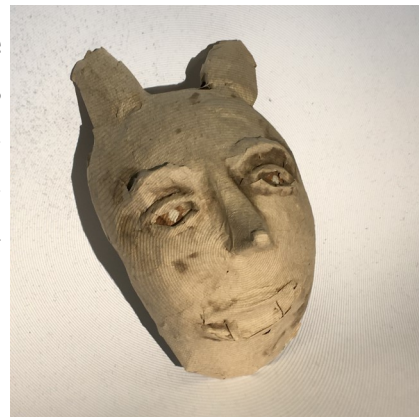
Groteske Maskerade – Eine digitale Ausstellung an der Universität Bonn

Masken der Klassen 6 d, 6e und 6f waren dabei



Eine digitale Ausstellung von Schülerarbeiten an der Uni Bonn? – In Zeiten von Corona haben wir uns an derartige Formate schon fast gewöhnt. Doch die durch einen Zufall entstandene Zusammenarbeit der Kunstklassen von Frau Riman und Herrn Klein mit den Organisatorinnen des DIES ACADEMICUS der Universität Bonn war keineswegs von Anfang an als Online-Format konzipiert gewesen.

Hoffnungsvoll hatten Prof. Dr. Annette Scheersoi und PD Dr. Hedwig Pompe, die Initiatorinnen des DIES ACADEMICUS, einer Art Tag der offenen Tür der Uni, welcher am 1. Dezember 2021 stattfand, zunächst damit gerechnet, die Türen der beteiligten Fakultäten auch tatsächlich für Publikum zu öffnen. Und so wären die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 d, e und f des CJD doch um haaresbreit an der Uni Bonn aufgetreten – oder vielmehr die von ihnen hergestellten Masken!



Denn das Thema des sogenannten Nachwuchsforums, an welchem junge Forscherinnen und Forscher ihre aktuellen Projekte präsentieren, lautete in diesem Wintersemester zeittypisch „Maskeraden“. Das Phänomen der „Maskerade“ wurde hierbei aus verschiedensten Fachrichtungen der Universität Bonn beleuchtet: So gab es wissenschaftliche Vorträge aus den Bereichen der Medizin und der Mathematik, ebenso wie der Philosophie und Literaturwissenschaft oder auch der Kunstwissenschaft. Ein Vortragstitel lautete etwa „Göttliche Erscheinungen im Wasser und Schatten des Seienden? Mathematik in Platons Höhlengleichnis“, ein

weiterer „Spinale Muskelatrophie: Die maskierte Krankheit“. – Klingt zugegebenermaßen nicht gerade nach Themen für 6.-KlässlerInnen!

Doch der Zufall wollte es, dass die 6er schon im Herbst 2021 unter der Leitung von Frau Riman und Herrn Klein ein Maskenprojekt im Kunstunterricht begonnen hatten. Inspiriert von den ausdrucksstarken Holzmasken der Alemannischen Fastnacht war das vornehmliche Ziel dieses Projektes gewesen, die menschlichen Gesichtszüge zu erforschen und bis ins Groteske zu verfremden. Durch einen weiteren Zufall hatte Frau Pompe, eine der Organisatorinnen des DIES ACADEMICUS, von diesem Kunstprojekt Wind bekommen und eine Ausstellung der Masken als Rahmenprogramm zu den Vorträgen der jungen WissenschaftlerInnen vorgeschlagen.

Also wurden Pläne geschmiedet, wie man die Masken gut in einem Hörsaal präsentieren könnte, es wurden Einladungen an Eltern und Schülerinnen und Schüler verschickt, Plakate hier und da aufgehängt usw. – bis die 3. Corona-Welle kam! Die zwang alle Beteiligten hinter die Bildschirme und die „Groteske Maskerade“ der 6.KlässlerInnen in eine Powerpoint-Präsentation, welche Frau Riman am Ende der Vortragsreihe dem anwesenden Zoom-Publikum vorstellte und erläuterte.

Den Rückmeldungen zufolge wurde diese Präsentation, vor allem aber die anschließenden Gespräche mit einigen anwesenden Schülerinnen und Schülern aus der 6 f, als „emotionale“ Höhepunkte der Veranstaltung wahrgenommen. Gut möglich, dass sich der ein oder andere Teilnehmende durch die jungen KünstlerInnen und ihre schrägen Masken endlich mal wieder an den ursprünglichen Grund der Maskierung erinnert fühlte: Maskentragen nicht aus Gesundheitsschutz sondern aus Spaß an der Grimasse etwa im Karneval oder an Halloween!



Anna Riman

DIE ERDE – EIN SCHÜTZENSWERTER PLANET



Im Rahmen des Politikunterrichtes zur Unterrichtsreihe "Die Erde – ein schützenswerter Planet?" haben die Klassen 5d und 6c eine Müllsammelaktion gestartet. Innerhalb von einer Zeitstunde haben die fleißigen Umweltschützer*innen jede Menge Müll gesammelt. Pro Klasse sind ca. 15–20 volle Müllsäcke, größtenteils Plastik-Müll zusammen gekommen.

„Dazu sind wir von unserer Schule aus die wenigen Meter zum Rhein hinunter gelaufen und haben dort gesammelt, was wir gefunden haben. Fast alle Spaziergänger und Jogger dankten uns und freuten sich über das Engagement“, erzählt Politiklehrer Sven Bourne.

Die Stadt Königswinter hat sich offiziell bedankt und den gesammelten Müll am Rhein abholen lassen. „In der nächsten Stunde gibt es dann ein Eis als Belohnung! “.





CJD Königswinter lässt Menschenflagge in den ukrainische Farben wehen

Am 7. März haben wir bei herrlichem Sonnenschein unsere Solidarität mit den Menschen in der Ukraine bekundet. Viele Schüler*innen und Lehrer*innen der CJD Christophorusschule Königswinter haben eine Menschenfahne in den gelb-blauer Farbe mit auf dem Sportplatz gebildet. Mit Hilfe einer Drohne konnten wir Luftaufnahmen aus der Vogelperspektive machen.

Das WDR-Fernsehen hat auch gedreht, die Schülervertreterin Victoria Holz und Lehrer*innen befragt. Später sprach das WDR-Kamerateam mit der Klasse 8e und Politiklehrerin Britta Straschewski über Gefühle und Sorgen angesichts des Kriegs in Europa. Der Aktionstag endete mit einer Schweigeminute und einem Friedensgebet aus Taizé, gesprochen von Schulleiter Wilhelm Meyer.

CJD CHRISTOPHORUSSCHULE KÖNIGSWINTER UNTERSTÜTZT MENSCHEN IN und AUS DER UKRAINE



Der Aufruf, am Donnerstagabend Sachspenden für die Ukraine auf dem Schulhof abzugeben und in Transporter zu verladen, die Richtung Ukraine fahren, verhallte bei den Eltern und Lehrer*innen nicht ungehört. Der Koordinators für „Soziales Engagement am CJD“, Lehrer Lukas Vreden war von der Hilfsbereitschaft unserer Schulgemeinschaft überwältigt und bedankte sich auch ausdrücklich im Namen von Manu Gardeweg, der verantwortlichen Koordinatorin der Initiative „Lohmar hilft“, die am

Montag den Transport unserer Sachspenden in Richtung Ukraine auf den Weg gebracht hat.

Zweimal starteten vollbeladene Transporter vom CJD Königswinter in Richtung Ukraine



*Ich möchte Ihnen und euch aus ganzem Herzen Dank sagen für die überaus großzügigen Spenden, und insbesondere auch für die spontane und tatkräftige Unterstützung, die wir von Eltern, Kolleg*innen und Schüler*innen nun schon zweimal erfahren durften. Die unten beigefügten Fotos können einen Eindruck davon vermitteln, mit welcher Tatkraft alle Beteiligten Hand in Hand dabei waren.“*

Zweimal wurden jeweils vier Transporter mit gespendeten Matratzen, Schlafsäcken, Decken, Hygieneartikeln und Medikamenten bepackt und im Troisdorfer Lager der Initiative „Lohmar hilft“ abgeben. Sogar ein Klassenraum musste über Nacht als Lager umfunktioniert werden, weil im ersten Anlauf nicht alles in den zur Verfügung



*So traurig auch der Anlass auch ist, so wohl-
tuend ist es doch in schweren Zeiten immer
wieder zu sehen, wie Menschen zusammen-
stehen und über sich hinauswachsen“, sagte
Lukas Vreden ergriffen und wünscht, das
ganz bald wieder Frieden in der Ukraine und
in der Welt herrsche...*

Auch der zweite Spendenaufruf eine Woche
später hatte eine ebenso große Resonanz
und wieder wurde alles, was nötig war, ge-
spendet und engagierte Helfer*innen nah-
men die Sachspenden an und packten alles sinnvoll sortiert in Kartons.



Und wieder konnten von unserem Schulgelände vier hoch bepackte Transporter in Richtung
Lohmar und von dort in die Ukraine starten...

CJD KÖNIGSWINTER NIMMT SCHÜLER*INNEN AUS UKRAINE AUF

Seit Ende März nehmen wir bei uns in der Schule geflüchtete Kinder aus der Ukraine auf. Sie besuchen nun den Unterricht verschiedener Klassen und Stufen. Die Kinder haben teils schlimme Erfahrungen hinter sich und brauchen schnellstmöglich eine Anbindung an nette und fürsorgliche Mitmenschen und natürlich auch einen geregelten Alltag – wir sind uns sicher, dass wir ihnen da ein wenig helfen können! Einige Kinder und auch Jugendliche sind inzwischen gut in ihren Gastfamilien und in der Schule angekommen, auch dank der Paten, die sie im Schulalltag begleiten.

Ein herzliches Dankeschön dafür!



Leistungskurs zu Gast beim Publikum Biotechnologie (PUB) e. V.



Im Rahmen einer Exkursion zum PUB e. V. konnte der Biologie LK in das Berufsfeld der Biotechnologie Einblick nehmen und experimentieren.

Im sogenannten „Publikum Biotechnologie (PUB) e. V. in Frechen“ isolierten die Schüler*innen des Biologie-Leistungskurses Bakterien DNA und führten Gelelektrophoresen eigenständig durch.

Motto-Tage der Abiturienten

Die letzte Schulwoche der Abiturient*innen hat begonnen. Zum Abschied vom geregelten Schulalltag kommen sie jeden Morgen bunt verkleidet und alle nach einem bestimmten Motto. So könnten wir an dem einen Tag z.B. „Helden der Kindheit“ wie Superman, Saladin, Lucky Luke oder Fantasy-Held*innen bewundern und am nächsten Tag Abiturient*innen als Grundschüler mit Schultüten begegnen. Nach den Osterferien beginnen dann die Prüfungen... Allen Gutes Gelingen!



Toller Erfolg für die CJD Schachspieler



Am 3. März gewann das CJD Königswinter die Kreismeisterschaft im Schach in der Wettkampfklasse I der Jungen und Mädchen.

Die Meisterschaft wurde in Frechen ausgetragen und das CJD konnte sich gegen die Schulen Anno-Gymnasium Siegburg, Gymnasium Alleestraße Siegburg, Gesamtschule

Rheinbreitbach und das Antoniuskolleg Neunkirch-Seelscheid durchsetzen.

Von insgesamt 16 Partien konnten 14 gewonnen werden.

Für das CJD erfolgreich gespielt haben:

Benjamin Borriss (8e),
Yannick Thiele (10e),
Felix Bajracharya (11f)
und Julian Wolter (12c).

Timo Metzger



Das Hallenbad ist endlich fertig!

Schülerinnen und Schüler atmen auf. Endlich!!! Seit Anfang März dürfen sie wieder im nagelneuen Hallenbad schwimmen. Genau eine Woche vor der offiziellen Eröffnung des Lemmerz-Hallenbades wurde das Bad von CJD Schüler*innen eingeweiht. „Eine gute Möglichkeit, schlechtem Wetter oder der angekündigten Kältewelle zu entgehen“, da waren sich die Sportlehrer Benjamin Sprengel und Jens Woelke einig.

Auch die Schüler*innen sind begeistert.

Nach wochenlangem Outdoortraining ist jetzt wieder regulärer Schwimmunterricht möglich und „als Sportlehrer hat man alles, was das Herz begehrt. Atmosphärisch kann da allerdings noch einiges getan werden., meint Jens Woelke, aber das wird mit der Zeit kommen.“ Er freut sich über ein „funktionales, moderenes Bad.“ Auf die Öffnung des neuen Bistros im Schwimmbad freuen sich jetzt schon alle Badebegeisterten und auch die Lehrer*innen.

Astrid Karres

Umgang mit Sterben, Tod und Trauer“ – ein CJD Schulprojekt



Seit inzwischen fast einem Jahrzehnt führen wir am CJD sich jährlich wiederholende Projekt-tage zum „Umgang mit Sterben, Tod

und Trauer“ durch. Die zweitägige Veranstaltung, die mit Unterstützung von Mitarbeiterinnen des Hospizdienstes durchgeführt wird, hat in den 10. Klassen der Realschule gerade stattgefunden, für die Jgst. 10 des Gymnasiums sind die zwei Tage nach Aschermittwoch anberaumt. Um einen Eindruck zu bekommen, kann man sich den vom Palliativzentrum der Universität Köln gedrehten Video-Clip anschauen, in dem SchülerInnen und Kolleg*innen des CJD ihre Erfahrungen berichten. Wie wichtig auch für Jugendliche die Auseinandersetzung mit diesen Themen ist, zeigen die Beiträge in diesem Kurzfilm in beeindruckender Weise.

Lukas Vreden

TERMINE:

April

2.04—8.04.

Klassen- und Kursfahrten:

Rom Lateinkurse

Wangerooge

8.04.

Letzter Schultag Q2

11.04 –22.04.

Osterferien

27.04—30.04.

Londonfahrt Jgst 9

Realschule

27.04. Schulkonferenz RS/
GYM

Mai

05.05.

Podiumsdiskussion zur Landtagswahl mit namhaften Politiker*innen in unserer Aula

Zielgruppe: Oberstufe/

Abschlussklassen RS

11.05.

Juniorwahl

27.05. unterrichtsfrei

Brückentag nach Himmelfahrt

Juni

Junitermine siehe

Skisporterlebniswoche

Tolle Bedingungen und jede Menge Spaß zusammen hatten unsere Schüler*innen bei der Schneesperterlebniswoche.

Bei traumhaften Wetterbedingungen ging es mit 44 Schülerinnen und Schülern der Klassen 6–10 Gymnasium und Realschule auf die Piste. Anfänger und Fortgeschrittene kamen bei viel Schnee und Sonne auf ihre Kosten.



Begleitet wurden die jungen Skifahrer*innen von Stephanie Manz, Maik Iser, Margret Wördemann und Elke Keu-
enhof.

Ausflug der 5. Klassen zur lit.COLOGNE

Die Klassen 5c,d und e konnten am 23.03.2022 an der Lesung von Oskar Kroons "Warten auf Wind" in der Kölner Lutherkirche teilnehmen. Bei der Verlosung der heißbegehrten Karten der lit.kid.cologne, ein Vorlesefestival, das jedes Jahr in Köln stattfindet, waren die Klassen erfolgreich und so lauschten sie gespannt den Träumereien, Sehnsüchten und Beschreibungen des schwedischen Mädchens Vinga auf einer Insel in der Ostsee.

Christoph Heimbach



Spanien–Austausch in Corona–Zeiten?

Das kommt uns nicht mehr spanisch vor

Die CJD–Schüler:innen des Spanischkurses der 9. Klasse mit Frau Romero und Herrn Vreden und den spanischen Gastschülern vor der Puppy–Skulptur, unmittelbar vor dem Guggenheim Museum in der baskischen Stadt Bilbao.



Wer wagt, gewinnt. Denn es schien schon ein Wagnis, im November letzten Jahres für 12 Schüler:innen und zwei begleitende Lehrkräfte Flugtickets nach Bilbao zu buchen, angesichts der Ungewissheit, ob die nie voraussehbare Entwicklung der Corona–Pandemie eine solche Fahrt überhaupt möglich machen würde. Als wir aber am 24. März nach einer Woche Aufenthalt im Baskenland zurückkehrten, bewahrheitete sich die eingangs angeführte Redewendung: ein für den spanischen Norden ungewöhnlich freundliches Wetter in der zweiten Hälfte und keine Ansteckung –also auch keine notwendige Quarantäne vor Ort– und eine prächtige Stimmung in der Truppe machten die Tage in Gernika, wo unsere Partnerschule beheimatet ist, und Umgebung zu einem vollen Erfolg.

Tapas im Fischerort und zufriedene Gesichter

Auf dem Programm standen Ausflüge nach Bilbao, wo insbesondere die innovative Architektur des berühmten Guggenheim Museums zu bewundern war, nach San Sebastian, die mondäne Kurstadt mit der berühmten –wegen der Form so benannten– Muschelbucht und den leckeren



Pintxos, die kulinarische Luxus-Variante der andalusischen Tapas, und nach Bermeo, einem kleinen Fischerort

Gefüllt mit vielen bereichernden Eindrücken und bestens umsorgt von den baskischen Gastfami-

lien verabschiedeten wir uns mit *Eskerrik asko* (Danke in baskischer Sprache) und ein paar verdrückten Tränen und traten zufrieden die Rückreise an.

Nun sehen wir mit Freude dem Gegenbesuch der baskischen Delegation entgegen, die am Montag unmittelbar nach Ende der Osterferien auf dem Düsseldorfer Flughafen ankommen und dann genau eine Woche bei uns am Fuße des Siebengebirges zu Gast sein werden.

Lukas Vreden



NEUE TISCHTENNISPLATTE

Die Schüler*innen können sich freuen. Gemeinsam mit dem Förderverein hat die Schule eine Tischtennisplatte angeschafft. Eine weitere soll noch folgen. Sogar eine Sitzgruppe gehört dazu, wo man sich nach dem Spiel ausruhen oder auch gemütlich sein Pausenbrot essen kann. So ist unser Schulhof wieder ein Stückchen attrak-

tiver geworden und für zusätzliche Bewegungsmöglichkeiten und Geselligkeit in den Pausen und Freistunden ist nun gesorgt.

Herzlichen Dank!!!

Teilnahme an der „AKTION FRÜHJAHRSPUTZ“

der Stadt Königswinter

Klassen der Realschule (5a und 5b) und des Gymnasiums (6f und 8e) waren dem Aufruf der Stadt Königswinter gefolgt und wurden am Rhein, auf den Parkplätzen und der näheren Schulumgebung aktiv. Nach zwei Stunden war eine erschreckend große Anzahl von prall gefüllten Müllsäcken beisammen.



Alle hatten wohl ähnliche Gedanken wie die die Klasse 6f und ihre Klassenlehrerin, die hier stellvertretend zu Wort kommt: „Unglaublich, was die Kinder auf dem Parkplatz und am Rhein alles gefunden haben.: Von hunderten von Glasscherben, un-



zähligen Plastikverpackungen, dazu viele seltsame lange Stäbe, die nicht in die Mülltüten wollten, bis zu einem Stück Staubsauger und einem eigenartig, schwimmenden Gebilde, welches aussah, wie ein Stein, war alles dabei“, erzählt Christina Romero.

„Die größten Fundstücke wurden feierlich von den Sechstklässlern aus dem Rhein gefischt und

schließlich fachgerecht entsorgt. Neben dem positiven Gefühl, gemeinsam etwas für die Umwelt getan zu haben, bleibt auch eine gewisse Traurigkeit und Verwunderung, dass man in zwei Stunden so viele Säcke Müll am Parkplatz und am Rhein sammeln kann“, so Klassenlehrerin Cristina Romero nach der Aktion.

Vielen Dank an alle Frühjahrsputzer*innen, die uns allen mit ihrem beherztem Anpacken die nähere Umgebung verschönert haben! Jetzt kann Ostern kommen...



Astrid Karres

DAS OSTERFEST — schon gewusst?

Zu Ostern (lateinisch *pascha* oder *Festum paschale*, von hebräisch *פֶּסַח* *pésach* (feiern die Christen das Fest der Auferstehung Jesu Christi).



In der Alten Kirche wurde Ostern als Einheit von Gedenken an die Passion Jesu Christi und Auferstehungsfeier in der Osternacht, der Nacht vor dem Ostersonntag, begangen. Ab dem 4. Jahrhundert wurde das höchste Fest im Kirchenjahr als Dreitagefeier entfaltet. Die Gottesdienste erstrecken sich daher seitdem von der Feier des letzten Abendmahls am Gründonnerstagabend über den Karfreitag mit dem Gedächtnis des Leidens und Sterbens Jesu und den Karsamstag, den Tag der Grabesruhe des Herrn, bis zum Anbruch der neuen Woche am „Sonntag der Auferstehung des Herrn“.

Warum ist Ostern ein bewegliches Fest?

Da Leiden, Sterben und Auferstehung Christi laut den Aussagen des Neuen Testaments in eine Pesachwoche fielen, bestimmt der Termin dieses beweglichen jüdischen Hauptfestes auch das Osterdatum. Es wird über einen Lunisolarkalender bestimmt und fällt in der Westkirche immer auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond, im gregorianischen Kalender also frühestens auf den 22. März und spätestens auf den 25. April. Danach richten sich auch die Daten der beweglichen Festtage des Osterfestkreises.

Wann beginnt die sogenannte Osterzeit?

Mit dem Ostersonntag beginnt die österliche Freudenzeit (Osterzeit), die fünfzig Tage bis einschließlich Pfingsten dauert.



Die Bedeutung und Ursprung der Osterkerze

Eine sehr alte Tradition an Ostern ist das Entzünden der so genannten Osterkerze. In ihr vereinigen sich die Lichttraditionen von griechischer, jüdischer, römischer und christlicher Herkunft gleichermaßen. Dabei galt das Licht schon seither als Zeichen für das Leben.

Die frühesten Wurzeln hat die Osterkerze sowie die Lichtfeier zu Beginn der Osternacht im frühen Christentum, wo man mit zahlreichen Kerzen die Feier des Gottesdienstes in dieser Nacht erhellte.

Zudem gab es in Rom den Brauch, die Osternachtfeier mit zwei zwei Meter hohen Kerzen zu erleuchten. Schließlich wurde im Laufe der Jahrhunderte auch die gesamte Feuersymbolik des Osterfeuers auf die Osterkerze übertragen, so dass diese heute im Mittelpunkt der Osternachtfeier steht.

Symbolhaft steht die Osterkerze für den über Tod und Sterben siegenden und auferstandenen Jesus Christus.

Aus Jerusalem stammt der uralte Brauch, das Licht der Osterkerze an alle Gläubigen weiterzureichen. Im Laufe des 10. Jahrhunderts etablierte sich die Osterkerze und ab dem 11. Jahrhundert auch im deutschen Sprachraum. Mit diesem Brauch soll symbolisiert werden, dass Jesus der Ursprung des Lebens ist und Licht in die Dunkelheit bringt.

Gefärbte Ostereier zum Osterfest



Ursprünglich färbte man gekochte Eier zur Osterzeit, um sie besser von den rohen Eiern unterscheiden zu können.

Das Ei ist auch ein Symbol für Leben und Unendlichkeit. Da es keinen Anfang und kein Ende hat, weist es auf den ewigen Gott hin. Natürlich hatten auch die Farben für die Eier ihre Bedeutung. So sollten rote Farben auf dem Ei an das Blut und die Liebe Jesu

Christi erinnern, gelbe an die Freude über die Auferstehung Jesu und die Herrlichkeit Gottes.

In diesem Sinne wünsche ich euch und Ihnen ein frohes Osterfest!

Astrid Karres

Endlich wieder Theater am CJD! DISCONNECTED – Surfen ins Graue

Der diesjährige Literaturkurs der Stufe Q1 unter der Leitung von Edith Gogos hat sich mit dem Werk Momo von Michael Ende auseinandergesetzt! Herausgekommen ist eine moderne Interpretation der Geschichte rund um das Mädchen, das sich den Zeitdieben entgegenstellt:

Die Grauen Herren sind immer noch da! Sie haben jetzt allerdings neue Nahrung – diesmal ist es nicht die Zeit, sondern die Energie unseres digitalen Konsums, die sie am Leben hält! Schafft es Momo, auch dieser neuen Gefahr entgegen zu treten?

Die Aufführung des Literaturkurses in der Aula des CJD Königswinter findet statt am Freitag, den 29.4.2022 um 19:30.

Eintrittskarten für 4 Euro/ermäßigt 2 Euro sind erhältlich in den großen Pausen vor dem A-Gebäude.



Stefanie Manz